

## Apothekenbedarf

Apotheken sind neben den Ärzten die wichtigste Anlaufstelle für kranke Menschen.

Apotheker verkaufen nicht nur Medikamente, sie beraten ihre Kunden auch und sprechen Empfehlungen aus. Wichtig ist es dabei, auf jeden Kunden individuell einzugehen. Um mit anderen Apotheken konkurrieren zu können, ist es wichtig, stets auf dem neuesten Stand zu sein und seinen Kunden möglichst viel an hochwertigen Medikamenten, Geräten und Körperpflegeprodukten zu bieten. Die "Ausrüstung" von Apotheken heißt Apothekenbedarf.

Stets gut versorgt

[Apothekenbedarf ist für Apotheken](#) absolut unerlässlich. Oftmals müssen bestimmte Medikamente, meist Salben oder Cremes, selber gemischt werden. Manche Kunden möchten gerne eine Bachblütentherapie machen und die Inhaltsstoffe dafür muss vom Apotheker ebenfalls selber hergestellt werden. Dafür braucht es bestimmtes Zubehör. Die Auswahl ist groß. Um Lösungen, Suspensionen oder Cremes selber zu mischen, gibt es verschiedenste Fläschchen, Dosen und Kanister. Für jeden Zweck ist die Farbe angepasst. Bei der Homöopathie, der Bachblütentherapie zum Beispiel, werden bevorzugt blaue, schmale Fläschchen mit Pipette eingesetzt. Für Cremes gibt es Dosierdosen in verschiedenen Größen, die einen verschiebbaren Boden zum einfachen Entnehmen der Creme haben. Auch Ampullenflaschen für sämtliche Injektionen sind im Angebot.

Große Ausstattung für mehr Kundenservice

Längst verkaufen Apotheken nicht nur Medikamente und Pflegeprodukte, sie verkaufen seit längerem auch Blutdruckmessgeräte, sie verleihen Babywaagen und verfügen über ein breites Sortiment an Bonbons, Pflaster und dergleichen. Auch das gehört zum Apothekenbedarf. Selbst ganze Labore plus Zubehör können Apotheken kaufen. Dazu zählen unter anderem Tiegel, Filter, Zentrifugen, Behälter für Urinproben, Reagenzgläser, Lupen oder Leinsamenschroter. Mit dieser Ausstattung kann die Apotheke auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden eingehen - und die Kundenzufriedenheit steigt.